

Bürgermeister
Georg Willi

Amtsführende Stadträtin
Mag.^a Elisabeth Mayr

An
Herrn Bundespräsidenten
Alexander Van der Bellen,
die Mitglieder der Bundesregierung,
die Mitglieder des Österreichischen
Nationalrats

Innsbruck, 15.02.2020

Unterstützungsschreiben für den Asylwerber Mohammad Haroon Faqiri

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir unsere Unterstützung für Herrn Mohammad Haroon Faqiri kundtun, und uns gegen die drohende Ausweisung nach Afghanistan aussprechen.

Mohammad Haroon ist ein äußerst engagierter, aufgeschlossener und fleißiger junger Mann. Eine erfolgreiche Integration hat für ihn oberste Priorität und es gibt viele Gründe, die für ein Aufenthaltsrecht in Österreich sprechen.

Bereits in kürzester Zeit konnte sich Mohammad Haroon in Tirol, und ganz besonders in Innsbruck, einleben und zahlreiche Beziehungen zur ansässigen Bevölkerung aufbauen. Dabei war und ist es ihm bis heute äußerst wichtig, sich ehrenamtlich zu engagieren. So leistete er über Jahre verlässlich gemeinnützige Arbeit am azw Innsbruck, unterstützt frühere Flüchtlingsbetreuerinnen noch heute als Dolmetscher und engagiert sich in einem Volleyball- und einem Theaterverein. Von seinem Umfeld wurde und wird der junge Mann dabei vor allem für seine Verlässlichkeit, seinen Fleiß, sein Sprachgefühl und seine sozialen Kompetenzen sehr geschätzt.

Ein weiterer und besonders wichtiger Beweis seines Integrationswillens, ist sein großes Interesse an der österreichischen Kultur. Innerhalb kurzer Zeit hat er ausgezeichnet Deutsch gelernt und konnte bereits die B2-Prüfung ablegen. Außerdem absolvierte er einige Wertekurse und überdies einen Erste-Hilfe-Kurs.

Auch seine schulische und berufliche Ausbildung liegt Mohammad Haroon sehr am Herzen. Er hat 2018 die Kurse zur Erlangung des Hauptschulabschlusses erfolgreich abgeschlossen und macht derzeit eine Ausbildung zum Pflegeassistenten. Aufgrund seiner freundlichen und hilfsbereiten Art und seines Lerneifers erfreut er sich unter seinen MitschülerInnen, MitarbeiterInnen und dem Lehrpersonal großer Beliebtheit. Gerade seine Kompetenz und seine Bereitschaft, in diesem Berufsfeld tätig zu sein, sollte in der Überlegung für ein humanitäres Bleiberecht beachtet werden. Gemeinden wie Innsbruck fehlt es bereits jetzt an Personal im Pflegebereich.

Mohammad Haroon Faqiri ist bestens integriert und hat sich zu einem unentbehrlichen, wertvollen Bestandteil der österreichischen Gesellschaft entwickelt. Aufgrund des hohen Integrationsgrades, sprechen wir uns für ein unbeschränktes Aufenthaltsrecht für ihn aus und ersuchen Sie, Mohammad Haroon Faqiri die Chance zu geben, seine enge Verbundenheit mit Österreich zu leben.

Hochachtungsvoll



Georg Willi
Bürgermeister



Mag.^a Elisabeth Mayr
amtsführende Stadträtin